Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 4

Rubrik: Ausstellungs- und Messeberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaften durchaus dem hohen Standard der Drimaren-Z-Farbstoffe entsprechen.

* In zahlreichen Industrieländern patentrechtlich geschützt

(R) **Drimaren-Y: Reaktivfarbstoffe für Foulardfärbung von Zellulosefasern.** — Nachdem die SANDOZ AG., Basel, zu Jahresbeginn ihr eigens für Druckzwecke geschaffenes Drimaren-Z-Sortiment lancierte, bringt sie nun als weiteres Spezialsortiment die Reihe der Drimaren-Y-Farbstoffe für Foulardfärbung von Zellulosefasern heraus. Die Spezialisierung der Sortimente nach anwendungstechnischen Gesichtspunkten hat ihren Grund darin, daß es erfahrungsgemäß keine Allround-Reaktivfarbstoffe gibt, die für alle Applikationen gleich gut geeignet sind. Das Drimaren-Y-Sortiment bietet deshalb wie die Drimaren-Z-Reihe für Druck neben den bekannten Eigenschaften der Reaktivfarbstoffe spezifische applikationstechnische Vorteile:

— Die ausgezeichnete Beständigkeit der Klotzflotten gestattet mit der guten Löslichkeit der Farbstoffe, die Bereitstellung größerer Flottenmengen auf einmal, beziehungsweise ein längeres Arbeiten mit derselben Flotte.

— Endenungleichheiten sind so gut wie ausgeschlossen, da Tauchzeit und Klotztemperatur wegen der geringen Substantivität der Drimarenfarbstoffe die Färbung nicht beeinflussen.

— Migrationserscheinungen (Farbstoffwanderungen) treten bei gleichmäßigem Trocknen (Zwischentrocknen) nicht auf.

— Die gute Dampf- und Hitzebeständigkeit ermöglicht ein rationelles Fixieren nach dem Einbad-Dämpf- oder dem Thermofixierverfahren.

— Die leichte Auswaschbarkeit des nicht fixierten Farbstoffanteils macht bei den Drimarenfarbstoffen diese für die spätere Waschechtheit ausschlaggebende Operation so einfach wie bei konventionellen Farbstoffen das Spülen.

— Beliebige Kombinierbarkeit, Dampf- und Hitzebeständigkeit der Drimarenfarbstoffe, leiche Auswaschbarkeit der Färbungen und die ausgezeichnete Beständigkeit der Klotzflotten bedingen den weitern großen Vorzug der einwandfreien Reproduzierbarkeit der Muster.

Im übrigen verfügen die Drimaren-Y-Farbstoffe über sämtliche wesentlichen Eigenschaften der Reaktivfarbstoffe, d. h. sie gehen mit der Faser eine stabile chemische Bindung ein, wodurch sich praktisch perfekte Naß- und Waschechtheiten ergeben (mehrfache alkalische Kochwäsche ohne weiteres möglich), und sie liefern ungewöhnlich reine, brillante Töne.

Das Sortiment der Drimaren-Y-Farbstoffe umfaßt zurzeit: Drimarengelb Y-4GL*, Drimarenorange Y-G*, Drimarenscharlach Y-GL*, Drimarenrot Y-RL*, Drimarenrot Y-2B*, Drimarenviolett Y-RL*, Drimarenblau Y-RL*, Drimarenblau Y-GL*, Drimarentürkis Y-G*, Drimarenmarineblau Y-BL*, Drimarengrau Y-GL*, Drimarenschwarz Y-BL*.

* In zahlreichen Industrieländern patentrechtlich geschützt

(R) Der SANDOZ AG. geschützte Marke

Ausstellungs- und Messeberichte

Dornbirner Messe 1960 mit Sonderausstellungen

Für die Dornbirner Messe 1960 vom 5. bis 14. August werden wieder einige interessante Sonderausstellungen vorbereitet. Es ist mit einer Kollektivschau der Vorarlberger Stickereiindustrie, mit einer großen Seidenschau der Vereinigung österreichischer Seidenweber, mit Sonderausstellungen der Bekleidungsindustrie und anderen Textilzweigen zu rechnen. Neben der traditionellen Messemodeschau werden weitere modische Attraktionen im Programm aufscheinen. Regionale Bedeutung für Westösterreich kommt einer Landeshandwerksausstellung zu. Wichtige Fachtagungen werden sich während der Messe mit der Lage der internationalen Textilwirtschaft in den Freihandelszonen beschäftigen.

Textilchemisches Großprogramm für Dornbirn

Die europäische Textilchemie bereitet für Dornbirn ein erweitertes Programm vor, wie es bisher von keiner Messe gebracht wurde. Die Schau der künstlichen Textilfasern aus Oesterreich, Deutschland, Holland und England bringt neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Zellwolle und der Kunstseidengarne, daneben Dralon, Trevira, Enkalon, Terlenka, Diolen und Terylene, doch dürfte sich die Zahl der Produzenten, die in Dornbirn ausstellen, noch vergrößern. Chemiefarben und andere Hilfsmittel werden von deutschen und schweizerischen Weltfirmen angeboten.

Breites Textilmaschinenangebot in Dornbirn

In Dornbirn werden zahlreiche Maschinenfabriken ihre letzten Typen von Textilmaschinen, Apparaten und Geräten anbieten. Bisher liegen Firmenmeldungen aus Oesterreich, der deutschen Bundesrepublik, der Deutschen Demokratischen Republik, der Schweiz, England, Schweden, USA und anderen Staaten vor. Zu den interessantesten Objekten gehören ein deutscher Planrahmen von besonderer Leistung, eine deutsche Doppeldraht-Zwirnmaschine, ein Schweizer Rundstrickautomat für Damenstrümpfe, neue interessante Lösungen in der Konstruktion von Zettel- und Zuschneidemaschinen. Es wird auch eine reich beschickte Sonderschau von Industrienähmaschinen gezeigt.

Messeausstellung von Textilentwürfen

Erstmalig wird auch eine österreichische Ausstellung von Textilentwürfen gezeigt. Sie bringt künstlerische Ideen der Dessinateure und ist mit einem Wettbewerb verbunden, wofür sechs Preise ausgesetzt sind. Die Ausstellung ist in drei Gruppen für Baumwollbuntgewebe, Wollgewebe, Drucke und Stickereimuster, ferner für Bekleidungsentwürfe und für Dekorationsstoffe gegliedert.

Ausländerbetreuung der Dornbirner Messe

Auf einem Stand der Messe wird der ausländische Besucher alle notwendigen Informationen erhalten. Die Messegesellschaft wird ihm ein Warenverzeichnis aushändigen, einen Dolmetschdienst anbieten, Kontakte mit Ausstellerfirmen herstellen und weitere Erleichterungen für die Geschäftstätigkeit der Einkäufer bieten. Gegenüber den früheren Jahren wird die Ausländerbetreuung auf der Dornbirner Messe 1960 bedeutend erweitert. Im Vorjahr wurde die Messe von 250 000 Personen, darunter annähernd 80 000 Ausländern, besucht.

---

7. Herren-Mode-Woche Köln. — Die 7. Internationale Herren-Mode-Woche Köln 1960 wird vom Samstag, den 27. bis Montag, den 29. August 1960 in den Kölner Messehallen durchgeführt.

Nachdem die Herren-Mode-Woche in Köln im Jahre 1954 erstmalig auf nationaler Basis durchgeführt wurde, hat sich diese Veranstaltung in den letzten Jahren zum bedeutendsten internationalen Markt in Europa auf die-

sem Gebiet entwickelt. An der 6. Herren-Mode-Woche Köln im Herbst des vergangenen Jahres stellten insgesamt 336 marktwichtige Firmen der Herren- und Knaben-Bekleidungsindustrie aus, darunter 91 Firmen aus: Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Oesterreich, Schweden, der Schweiz und den USA.

Die ausländischen Aussteller konnten nicht nur mit Einkäufern aus der Bundesrepublik Deutschlands, vielmehr auch mit solchen aus anderen europäischen Ländern und zum Teil aus überseeischen Staaten geschäftliche Abschlüsse tätigen sowie vielfältige Kontakte aufnehmen. Nach dem erfolgreichen Verlauf der vorjährigen Veranstaltung wird für die 7. Herren-Mode-Woche mit einer noch stärkeren internationalen Beteiligung gerechnet.

Tagungen

Generalversammlung und Wintertagung der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten. — Die 18. Generalversammlung fand am Samstag, den 16. Januar 1960, traditionsgemäß im Kongreßhaus in Zürich statt. Ueber 360 Mitglieder, Förderer und Freunde versammelten sich zur ordentlichen Haupttagung des Jahres; die von Jahr zu Jahr zunehmende Teilnehmerzahl ist ein beredter Beweis für die stetige Weiterentwicklung der SVF.

In seinem 5. und letzten Jahresbericht ließ der Vorsitzende die Ereignisse im abgelaufenen Jahr nochmals kurz Revue passieren. Das Jahr 1959 war für die schweiz. Textilveredelungs- und insbesondere auch für die chemische Industrie ein recht erfolgreiches gewesen, und die Bemühungen der SVF, dem heutigen großen Mangel an qualifizierten Fachleuten mit allen verfügbaren Mitteln entgegenzutreten, hatten sich ebenfalls erfreulich ausgewirkt.

Am 30. November 1959 fanden am Technikum in Winterthur die bereits zur Tradition gewordenen Meisterprüfungen statt. Folgende Herren haben diese nicht leichten Prüfungen erfolgreich bestanden: Walter Andres, Edwin Kälin, Heinz Zeidler. — Erstmals hatte im Februar und März 1959 an 4 Samstagen ein Titrierkurs am Technikum in Winterthur stattgefunden, der von 20 Teilnehmern besucht wurde.

Der Kassier, Herr O. Landolt, erstattete in gewohnter Weise Bericht über seine Helfertätigkeit im vergangenen Jahr. Das Arbeitsvolumen hat auch im Jahre 1959 wieder zugenommen, war doch durch die Arbeitsgruppe, welche sich mit finanziellen Belangen der SVF befaßt, ein Gesamtumsatz von nahezu einer halben Million ehrenamtlich zu bewältigen. Die Versammlung unterstützte deshalb den Dank des Präsidenten an das Kassenteam mit starkem Beifall.

Für das laufende Jahr sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: 7. Mai 1960: Frühjahrstagung; dem Problem der Nachwuchsausbildung gewidmet. 10./11. September 1960: Herbsttagung mit Damen; voraussichtlich im Vorarlberg. 3. Dezember 1960: Gemeinschaftstagung mit dem SVCC.

Nach fünfjähriger arbeits- und erfolgreicher Tätigkeit erklärte der Präsident, Herr Traugott Müller, seinen Rücktritt. Als Nachfolger wurde Herr W. Grether vorgeschlagen und gewählt.

Wie in früheren Jahren standen auch dieses Mal neben der eigentlichen Versammlung zwei technische Vorträge auf dem Programm. Als erster Referent sprach Herr R. Burgmann von der ICI in Zürich über «Reaktive Dispersionsfarbstoffe und ihre Applikation auf synthetischen Fasern». Die nachfolgende Diskussion wurde von den Mitgliedern sehr rege benutzt, wie dies bei der Behandlung von grundlegenden neuen Verfahren zu erwarten war. Dann sprach Herr Dr. Rohner über den «Einsatz des Spectromat in der Textilindustrie». Die Ausführungen des eigentlichen Schöpfers dieses neuen Meßgerätes für Färbungen fanden sehr großen Widerhall, was sich auch in der recht rege benutzten Diskussion äußerte.

Als Abschluß der Veranstaltung wurden schließlich noch zwei Filme gezeigt. Der eine stammt von der Firma Sandoz AG. Basel und hatte den «Dienst am Kunden» zum Thema, während ein zweiter Farbfilm der Ciba AG. Basel den «Cibacron-Farbstoffen» gewidmet war. Beide Streifen wurden von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen.

Marktberichte

Ueberblick über die internationalen Textilmärkte. — (New York, UCP) In einem Bericht sagte der «Internationale Beratende Baumwollausschuß» eine Rekordernte für das laufende Jahr voraus. Produktion und Verbrauch bewegen sich auf sehr hohem Niveau; die Preise sind in den letzten Monaten beträchtlich angestiegen, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Uebertragung per 31. Juli 1960 eine weitere Reduktion gegenüber dem des Vorjahres erfahren wird. Der Ausschuß schätzt die Produktion der Periode 1959/60 auf 31 600 000 Ballen. In der vergangenen Saison waren es 29 Mio Ballen. Die bisherige Höchstproduktion erreichte 31 Mio Ballen in der Saison 1955/56. Die Ernteaussichten in Südbrasilien berechtigen dagegen zu optimistischen Voraussetzungen. In den Ländern außerhalb der USA hat die Reduktion der Anbaufläche einen Rückgang der Bestände um mehr als eine halbe Million Ballen zur Folge gehabt. In vielen Ländern hat der steigende Inlandsverbrauch und eine größere Exportnachfrage zu einer Verknappung der Lage geführt. Indien wird bei einer geringen Ernte mit einem vermehrten Import von Rohbaumwolle rechnen müssen. Argentinien, das normalerweise Baumwolle exportiert, wird in dieser Saison unweigerlich zum Importeur werden müssen. Die Einfuhrländer begannen die Saison mit einem geringeren Uebertrag als in den letzten Jahren. Das höhere Niveau der Textilproduktion fordert noch dazu eine Ausweitung der Baumwolleinfuhren.

Wie das Landwirtschaftsministerium der USA bekanntgab, wird der Weltwollverbrauch für 1959 auf 3.18 Mia lb (Basis vorgewaschen) geschätzt, was einen absoluten Rekord darstellt. Der Wollverbrauch liegt damit um 12 % über dem des Jahres 1958 und um 7 % über der bisherigen Rekordziffer von 1957. Die Erhöhung wurde teilweise wieder den relativ niedrigen Rohwollpreisen sowie der Wiederauffüllung der Lager zugeschrieben. Weltverbrauch und Welterzeugung scheinen gegenwärtig ausgeglichen, so daß die Preise für den Rest der laufenden Saison relativ stabil bleiben dürften. — Das Interesse der überseeischen Verarbeiter gilt in erster Linie und in steigendem Maße der Schweißwolle. In der letzten Saison vollzog sich der Absatz der australischen Wollschur in folgender Weise: 75 % wurden in Schweiß exportiert, 5 % auf Schaffellen, 12 % wurden vor dem Export gewaschen oder karbonisiert und 7,5 % wurden von den australischen Wollbetrieben ver-